

Lehrveranstaltung: Sozialisation und Lebenslauf

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Sozialisation und Lebenslauf Socialisation and biography |
| Veranstaltungskürzel | 5.35.04 |
| Lehrperson(en) | Prof. Dr. Marquardsen, Kai (kai.marquardsen@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden können verschiedene Erklärungsmodelle und Theorien von Sozialisation differenzieren, verstehen und einordnen. Die Studierenden können die verschiedenen Orte und Inhalte von Sozialisation erkennen und voneinander abgrenzen. Die Studierenden verstehen die Bedeutung soziologischer Analysen von Sozialisation für die Soziale Arbeit |
| Die Studierenden können Handlungsfelder, die sich für die Soziale Arbeit im Kontext von Sozialisation ergeben, benennen und die Rolle der Sozialen Arbeit in diesen Handlungsfeldern kritisch reflektieren. Die Studierenden können die im Rahmen der Veranstaltung erlernten Begrifflichkeiten und Konzepte rückbinden an die lebensweltlichen Erfahrungs- und Bewältigungsweisen von Sozialisation auf Seiten der Klient*innen der Sozialen Arbeit. Die Studierenden vertiefen eigenständig im Selbststudium angesprochene Themen aus der Vorlesung |
| Die Studierenden können sich mit fachlichen Argumenten einbringen und einen wissenschaftlichen Diskurs führen. Die Studierenden bringen sich kooperativ in die Übertragung des soziologischen Bezugswissens auf die Soziale Arbeit ein. |
| Die Studierenden integrieren das Wissen über Sozialisation und Lebenslauf als Bestandteil der Sozialen Arbeit in ihr Professionsverständnis |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|---|
| Lehrinhalte | Sozialisation bezeichnet sowohl den Prozess der Verinnerlichung von gesellschaftlichen Normen und Werten und des Erlernens von sozialen Rollen als auch die Herausbildung individueller Handlungsfähigkeit und Autonomie. Sozialisation ist ein Prozess der nie abgeschlossen ist. Dabei rücken in verschiedenen Lebensphasen jeweils unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Mittelpunkt. Im Rahmen der Veranstaltungen werden verschiedene theoretischen Sichtweisen, Orte und Inhalte von Sozialisation ausführlich betrachtet. |

| | |
|------------------|---|
| Literatur | <p>Abels, Heinz/König, Alexandra (2016): Sozialisation. Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität, 2. Auflage, Wiesbaden.</p> <p>Grendel, Tanja (Hrsg.) (2019): Sozialisation und Soziale Arbeit. Studienbuch zu Theorie, Empirie und Praxis.</p> <p>Hurrelmann, K./ Bauer, U./ Grundmann, M./ Walper, S. (Hrsg.): Handbuch Sozialisationsforschung, 8. Auflage, Weinheim und Basel, 2015.</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p> |
|------------------|---|

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|---------------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Lehrvortrag | 1 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|------|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |